



Auch die Models Laura Hardler und Benjamin Maier besuchen die Modeschule.

BILD: SN/MODESCHULE HALLEIN

Modeschule macht ein Kunsthotel einzigartig

Drei Maturantinnen aus Hallein haben für einen Betrieb in Laufen aus übrig gebliebenem Stoff unverwechselbare Outfits gestaltet.

HALLEIN, LAUFEN. Die Städte Hallein und Laufen verbindet die Salzach – und die Kunst. Designerinnen der Modeschule Hallein entwarfen für das Hotel zum OXN in Oberndorfs bayerischer Schwesterstadt kunstvolle Outfits. Und das kam laut Simon Strasshofer, Marketingverantwortlicher des Hauses, so: „Weil nach der Fertigstellung unseres Neubaus noch ein paar Meter von unserem exklusiven Blumenstoffmuster, das sich durch unser gesamtes Hotel und Restaurant zieht, übrig geblieben sind, kamen wir auf die Idee, daraus extravagante Modestücke schneiden zu lassen und diese mit Models vor den Stoffen im Zimmer, im Restaurant und in der Lobby zu fotografieren.“ Mit dieser Idee traten die Laufener an die Modeschule heran – mit Erfolg.

Die zwei einzigartigen Modestücke, ein Kleid und ein Anzug, sind das Werk der Maturantinnen Rebecca Brunner, Francesca

Moser und Gloria Grantner im Rahmen ihrer Diplomarbeit. „Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern haben wir uns für einen modernen, aber eleganten Look entschieden, den wir selbst in der Werkstatt umgesetzt haben“, so die Schülerinnen. Um

„Das Spannende für die Schülerinnen war die gestalterische Freiheit.“

Michael Sellinger, Fachvorstand

die Outfits mit dem für das Kunsthotel wichtigen Wiedererkennungswert bestmöglich in Szene zu setzen, gehörten auch ein professionelles Fotoshooting und ein Videodreh zum Projekt.

Aus dem von der Familie Ablinger geführten Kunsthotel mit 37 Doppelzimmern kommt ein dickes Lob: „Von Anfang an hat die Chemie gestimmt und wir ließen die drei Maturantinnen einfach

machen. Da wir wissen, wie viel sich im Maturajahr ansammelt, war uns wichtig, dass sich das Projekt für die Schülerinnen nicht als zusätzlicher Ballast anfühlt, sondern dass sie sich darin selbst verwirklichen und das machen können, was ihnen gefällt bzw. ihrem Stil entspricht. Dass das Ergebnis so brillant wird, hätte keiner von uns erwartet.“

Eben dieser Aspekt der gestalterischen Freiheit „war sicher das Spannende für die Schülerinnen“, sagt Michael Sellinger, Fachvorstand für Mode an der Halleiner Schule.

Und was passiert jetzt mit dem Kleid und dem Anzug? „Die Kleidungsstücke bleiben im Hotel und werden ausgestellt“, erklärt Schulleiterin Elke Austerhuber. Die exklusiven Stücke aus dem speziell gewebten Stoff sollen dort auch bei Events zum Einsatz kommen. **tau**

Bertl Göttl



Lostage

Sinnspruch: „Wo man flüstert, wird gelogen!“

Wetterzeichen: „Sternschnuppen im Winter in heller Masse melden uns Sturm und fallen ins Nasse.“ So wollen wir mit dem Ordensgründer Hieronymus Ämiliani das Wetter betrachten. „Endet der Dienstag mit Nieseln, wird es am Mittwoch rieseln“, sagen alte Bauern und schließen an: „Wenn’s im Februar regnerisch ist, hilft’s so viel wie guter Mist!“ Hieronymus gilt als Patron der Waisen und der verlassenen Jugend und starb im Jahr 1537.

Mondzeichen: Die zwei ersten Tage der siebten Jahreswoche werden vom zunehmenden Mond im Erdzeichen Stier bestimmt. Dabei sollte man sich vor Zugluft schützen und die Stimmbänder schonen. Unser Körper ist im Bereich Kiefer, Hals und Nacken vom Mondzeichen betroffen. Stiertage sind Kältetage, an denen ein kühles Mikroklima vorherrscht. Empfindsame Menschen frösteln leicht und sollen sich mit wärmerer Kleidung schützen.

Heilsames: „Wenn jemand Stechen im Herzen oder an einer anderen Stelle spürt oder in einem seiner Glieder Schmerzen hat, nehme er Mariendistel und etwas weniger Salbei und mache daraus in etwas Wasser einen Saft. So ist es uns aus der Hildegard-Medizin überliefert. Auch ein Kristall kann Schmerzen lindern! Wer im Herzen, im Magen oder im Bauch Schmerzen leidet, erwärme den Kristall an der Sonne, gieße Wasser darüber, lege den Kristall knapp eine Stunde in das Wasser und nehme ihn wieder heraus. Dann trinke er oft von diesem Wasser und es wird ihm besser gehen.“

Bauernregel: „Wenn die Februarsonne den Dachs nicht weckt, schläft er im April noch fest!“



Vollanschluss soll Ortskerne entlasten

Autobahnvollanschluss soll Kuchl und Golling Verkehrsentslastung bringen

S. 4/5

Fotos: TVB Hallein, Tennengauer Fotostudio, Modeschule Hallein, Stefan Schubert



Kreative Inspiration

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit haben die Maturantinnen Rebecca Brunner, Francesca Moser und Gloria Grantner der Modeschule Hallein für das bayerische Kunsthotel „zumOXN“ aus Laufen zwei kreative Outfits passend zum Hotelstil entworfen. [Seiten 12/13](#)



Das sagen Bürger
und Politiker zu den
Top-Themen [S. 20/21](#)



Hallein setzt auf
Qualität, Kultur und
E-Bikes [Seite 34](#)

Krispl-Gaißau will
in Zukunft auch im
Sommer ein Erleb-
nisort für Groß und
Klein sein und eröff-
net ein Freiluftmu-
seum. [Seiten 6/7](#)

Erschreckende Bilanz
der Verkehrspolizei:
Immer mehr Autofah-
rer werden unter Dro-
geneinfluss gestoppt.
Auf dem Vormarsch:
die gefährliche Droge
Kokain. [Seiten 8/9](#)

Alt-Bürgermeister kürzlich verstorben

SAUSAL (jw). Am 4. Februar verstarb der ehemalige Bürgermeister von Bad Vigaun (1969 bis 1979), Hugo Mailänder, wenige Tage vor seinem 87. Geburtstag in der Südsteiermark. Im Jahr 1970 hatte er zusammen mit Karl Rödhhammer die Idee, ein Kurzentrum zu errichten, 1976 fanden die ersten Wasserbohrungen statt und die weitere Erfolgsgeschichte ist bekannt. Er war gelernter Maurer, baute 1962 die heutige Pension Kellerbauer, dann 1972 das weit über die Grenzen bekannte Restaurant und führte mit seiner Frau auch eine kleine Landwirtschaft.



Hugo Mailänder verstarb knapp vor seinem 87. Geburtstag. Foto: Mailänder

Ein Diplomarbeitprojekt der Modeschule Hallein in Kooperation mit dem Kunsthotel „zumOXN“ in Laufen.

HALLEIN. Die Modeschule Hallein ging eine Kooperation mit dem Laufener Kunsthotel ‚zumOXN‘ ein. Rebecca Brunner, Francesca Moser und Gloria Grantner, Maturantinnen der Modeschule Hallein und angehende Modedesignerinnen, haben im Rahmen ihrer Diplomarbeit zwei kunstvolle Outfits entworfen, die Aspekte wie das Design und die besondere Gestaltung des Kunsthotels widerspiegeln.

Modern und elegant

„Begonnen hat alles mit einem ersten Treffen, einer Idee und einem festgelegten Stoff, aus dem einzigartige Kleidungsstücke entwickelt werden sollten“, erklärt

Inspiration vom



Die beiden Models Benjamin Maier und Laura Hardler sind ebenfalls Schüler der Modeschule Hallein.

Fotos (2): Modeschule Hallein

Rebecca Brunner. „Um die Einzigartigkeit des Laufener Kunsthotels ‚zumOXN‘ auch in der Mode aufzuzeigen, mussten viele unterschiedliche Entwürfe getätigt werden, bis wir das perfekte Design entwickelt hatten. Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern haben wir uns für einen modernen, aber eleganten Look entschieden, welchen wir selbst

in der Werkstatt umgesetzt haben. Wir haben beschlossen, ein Kleid sowie einen passenden Anzug zu fertigen. Der dabei verwendete Stoff findet sich auch an den verschiedensten Stellen im Hotel und stellt dadurch einen wichtigen Wiedererkennungswert dar. Um die Outfits bestmöglich in Szene zu setzen, wurden gemeinsam mit den Partnern auch ein pro-

Familienskigebiet
30 km abwechslungsreiche Pisten
Kinderland bei der Spielberglalm
Neue Figuren im Zauberwald



Gemütliche Hütten
Kurze Anreise - Viel Genuss
Autobahnabfahrt A10 / Hallein
Familienvorteil „Family Bonus“

SKIFAHREN IN DEN FERIE
IN GAISSAU-HINTERSEE



Jetzt
WEBCAM
checken!

KRISPL-GAISSAU
The winter Address in the region

www.gaissauhintersee.at

Chat-Affäre: Opposition fordert Aufräumprozess

SALZBURG. Empört zeigen sich FPÖ und SPÖ über die Entwicklungen rund um die „Chat-Affären“ und die „Hallein-Connection“ im Zusammenhang mit der ÖVP. Von einer „schwarze Machtkrake“, vorgezogenen Wahlen und einem „rücktrittsreifen Landeshauptmann“ war die Rede. Erst am Mittwoch wies der Landeshauptmann im Landtag die Fragen der SPÖ zum Thema Chats von sich: Diese Chats seien Vorgänge innerhalb der Polizei, an denen er nicht beteiligt gewesen sei. David Egger (SPÖ): „Das nenne ich Realitätsverlust. Natürlich hat das mit der Salzburger ÖVP zu tun und mit deren Verständnis, wie man mit Menschen umgeht.“ Marlene Svazek (FPÖ) kündigte eine Plattform an: Wer etwas über ÖVP-Postenbesetzungen wisse, könne sich dort anonym melden. Die Plattform soll laut Svazek in ein bis zwei Wochen online gehen, einen Namen dafür gebe es aber noch nicht.



Salzburger SPÖ-Chef David Egger fordert Aufklärung. Foto: Arne Müseler



FPÖ-Chefin Marlene Svazek: „Hallerücktrittsreif!“ Foto: Thomas Fuchs

